

C. Die Ebene des Südens.

10. **Guienne** und **Gascogne**, mit **Béarn** [bôâr]. Am Ozean und an der spanischen Grenze. — 7 Bahnstunden von Paris Bordeaux (Burdigala, 255), an der unteren, bis hierher für Seeschiffe fahrbaren Garonne, Mittelpunkt für den Handel mit S.-Amerika und den Weinhandel des s.w. Frankreichs. Weinbaubezirk Médoc an der unteren Gironde.

11. **Languedoc** mit **Noussillon** und **Foix**. Toulouse, das alte Tolosa (150), fast in der Mitte zwischen beiden Meeren, an der hier schiffbar werdenden Garonne und dem Kanal du Midi, der dort beginnt; schon in der gallischen Zeit eine bedeutende Stadt. — **Montpellier**, berühmte medizinische Schule, deren Stiftung bis auf die Araber zurückgeht. — **Nîmes** (Nemausus), mit großartigen Überresten römischer Bauten (80).

D. Das Mittelgebirge.

12. **Lothringen** (Lorraine). Quer über Mosel, Maas und Argonnenwald und s. bis an die Monts Faucilles, gedrängt voll von Festungen und Sperrforts. Das Land der Eisenwerke. — **Nancy** oder **Kanzig**, die alte Hauptstadt von Lothringen, an der Meurthe und am Rhein-Marne-Kanal (100). — **Verdun** (Birten), an der Maas, starke Grenzfestung, 45 km von Metz.

13. **Bourgogne**, vom Rhône bis zu den Quellen der Seine. — **Dijon**, am Kanal von Burgund, zwischen dem Plateau von Langres und der Côte d'Or, Festung.

14. **Auvergne** und **Limousin**. Im Quellgebiete der Loire. Die kriegerischen Arverner setzten den Römern den längsten Widerstand entgegen, da die zahlreichen vulkanischen Felsklippen ihres Berglandes ebensovieler natürliche Festungen bilden. Gleich den spanischen Gallegos und den Savoyarden wandern die Bewohner des armen, seiner Wälder beraubten Hochlandes, die Auvergnaten, zahlreich aus in die großen Städte Frankreichs, wo sie wegen ihrer guten Sitten, ihrer Treue und Arbeitsamkeit sehr geschätzt sind. — **Clermont** (Clarus mons), nahe am Puy de Dôme, in der gartenmäßig angebauten, dichtbevölkerten Talebene des Allier. — **Limoges**, an der oberen Vienne. Fabriklager französischen Porzellans (85).

E. Rhône-Saône-Gebiet.

15. **Franchecomté**, eigentlich Freie Grafschaft Burgund, auch Hochburgund, Gebiet des Doubs, zwischen Saône und Schweiz. — **Besançon**, am Doubs, genau in der Mitte der Provinz; starke Grenzfestung; bedeutende Uhrenfabrikation. — **Belfort** [bêfôr], im alten Sundgau, sehr wichtige Grenzfestung in der vom Rhône-Rhein-Kanal durchzogenen „Lücke (trouée) von Belfort“, einer 34 km breiten Öffnung zwischen Vogesen und Jura, auch „Burgundische Pforte“ genannt.

16. **Dauphiné** und **Lyonnais**, quer über Saône und Rhône, grenzen an Savoyen. — **Grenoble** (Gratianopolis), sehr starke Grenzfestung am Beginne des letzten Durchbruchsluies der Pyrenäen, wo sich alle wichtigeren Verkehrsstraßen zwischen Durance und Genfer See strahlenförmig vereinigen. — 7 Bahnstunden von Paris Lyon (Lugdunum), die drittgrößte Stadt Frankreichs (460), am Zusammenflusse von Rhône und Saône, stark besetzt, Hauptfabrikstadt für Seidenwaren (die gemusterten Stoffe die ersten der Erde). — **St. Etienne** (145); in den Umgebungen die reichsten Kohlenlager Frankreichs, „das französische Birmingham“; Waffenarbeiten und Seidenbänder.